

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

28. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

und Kinder, und coxulirte mir sehr auf dem Hof zum neuen
Montag gefaltem hatte bald nach meiner Ankunft. Graz
von dem Leicauffmann sind Leute welche ein frommer
Leutscher Sergeant, aufgenommen, und als seine Kinder fällt,
sagten sie ihm auf aus Liebe zu ihm. Er sah alle Folgen
gebarnt, sie unterwies zu lassen. In seinem Hause
warf auch sie täglich abliefe von der Gasse, mit dem
in betet. Das Sonntag liege die Gebote und eine Frau
liegt. Am Abend fielt es wieder einen Montag im Malaba
reisen, und sprach mit abliefe Leicauffmann die zu mir kamen.
Vonnabend Nacht 28. Wir gingen früh aus. Ich liebe den
Lawarimutta sehr, um bis zum Ostraght die feigigen Leute
zu unterwies, und als ich mit ihnen die ab kamen konnte
auch, nach "Mager" zu kommen. Am Mittag waren wir
in Wandlar. Am Abend kamen wir bis an den St. Thomas
Mount, wo wir bei dem Herrn Colonel Smith zur Nacht
blieben. Ich besuchte nach diesem Abend die Leicauffmann
wie mit den feigigen Leuten von meinem Gummier Gottes
dingt, setzen, und sprach mit abliefe anderen, die doch sie
kamen, da sie von meiner Ankunft hörten. Folgenden
Tag früh kamen wir dann nach "Mager".